


2010

Kulturprogramm

August bis Dezember



Burg Vischering Lüdinghausen
Kolvenburg Billerbeck
Schloss Nordkirchen



Herausgeber:
Kreis Coesfeld
Der Landrat

Abteilung: 41- Kultur

Kulturprogramm

August bis Dezember 2010

Burg Vischering

Berenbrock 1

59348 Lüdinghausen

Tel.: 02591 - 799 00

Fax: 02591 - 799 029

E-Mail: kultur@kreis-coesfeld.de

Infos unter: www.burg-vischering.de

Öffnungszeiten:

täglich außer montags

Vorburg: 10:00 - 13:00 Uhr und 13:30 - 16:30 Uhr

Hauptburg: 10:00 - 12:30 Uhr und 13:00 - 16:30 Uhr

April bis Oktober jeweils bis 17:30 Uhr

Burg Vischering

Lüdinghausen

Ausstellungen:

11. Juli - 22. August 2010

Angelika Schirmer · Ulrich Haarlammert

WIRKLICHKEITEN

Bilder · Filme · Objekte aus Fotos

31. Oktober 2010 - 03. Januar 2011

Forum 2010 - aktuelle Kunst in der

Burg Vischering

Konzerte:

27. August 2010, Gürzenich Fagottquintett

01. Oktober 2010, Prof. Marias de Oliveira Pinto

13. November 2010, Karl Seglem

12. Dezember 2010, Helene Blum · Weihnachtskonzert

31. Dezember 2010, Silvesterkonzert

Vorträge:

16. September 2010, Kardinal von Galen -

Der Löwe von Münster

28. Oktober 2010, Landwehren im

westlichen Münsterland

25. November 2010, Typisch westfälisch!?



Angelika Schirmer · Ulrich Haarlammert

WIRKLICHKEITEN

Bilder · Filme · Objekte aus Fotos

Die Künstlerin Angelika Schirmer und der Künstler Ulrich Haarlammert aus Münster werden während der Umbauphase des Bauhauses der Burg Vischering den bereits renovierten Ausstellungsraum, in dem derzeit Vitrinen untergebracht sind, mit einer Ausstellung bespielen und dabei auf die vorgegebene Situation reagieren.

Die meisten Bilder und Objekte wurden speziell für die Ausstellung angefertigt und setzen die Burg in den Fokus. Der Titel WIRKLICHKEITEN zielt auf den fotografischen Ursprung aller ausgestellten Arbeiten ab. Er verdeutlicht den ambivalenten Charakter der Fotografie zwischen objektiver Realität und ihrer subjektiven Wahrnehmung. Zum anderen bezieht er sich auf die künstlerische Umformung der Aufnahme, die als autonome Reproduktion über das Abbild hinausweist und neue Wirklichkeiten sichtbar macht.

Diese gemeinsame Prämisse findet, den thematischen

Angelika Schirmer · Ulrich Haarlammert

WIRKLICHKEITEN

Bilder · Filme · Objekte aus Fotos

11. Juli - 22. August 2010

Schwerpunkten der Künstler entsprechend, ganz unterschiedliche Ausprägung: In Ulrich Haarlammerts Fotomontagen durchdringen sich Zeit und Raum auf der Bildebene und verwandeln reale in fiktive Orte. Aufnahmestapel aus stundenlangen oder tagelangen Beobachtungen bilden den Grundstock für diese paradox anmutenden Wirklichkeiten. Angelika Schirmer zeigt collageartig überzeichnete Digitalfotos als Einzelfotos, Fotopaare und -gruppen, Malerei (Ölkreide auf Papier oder Holz) sowie Leporellos.

In den Trickfilm-Videos Haarlammerts bilden Ansichtspostkarten aus den 1960er Jahren die Kulisse für einen unermüdlich vorwärtsdrängenden Protagonisten. In einer Endlosschleife strebt ein jener Zeit entstammender VW-Bus südwärts, auf der Grenze zwischen Realität und Fiktion.



Einen Boom hat das weltbekannte Gürzenich-Fagottquintett seit seiner Gründung mit seinen CDs ausgelöst: Auch andere Fagottisten fanden sich zu Ensembles zusammen, suchten nach Originalliteratur und schrieben Arrangements für diese reizvolle Besetzung. In Lüdinghausen bringen die Fagotte der Gürzenicher zusammen mit der Sängerin Heike Wagner den Burgsaal zum Tanzen.

Die Altistin moderiert den Abend zudem so beschwingt, wie Gershwins Klassiker auf den Fagotten swingt: „I got rhythm“ und „Ich hätt' getanzt heut nacht“ aus Loewes „My Fair Lady“ stehen ebenso auf dem Programm wie die „Dance Hall Suite“ von Geoffrey Keating oder Peter Schickeles „Last Tango in Bayreuth“. Geschmunzelt werden darf über den „Kleinen grünen Kaktus“ der Bassoons, gelacht beim „Einzug der Gladiatoren“, in dem die Fans der Clowns und Manegen unschwer den „Donner und Blitz“ des Zirkus' wiedererkennen. Mit einem Paso Doble, Tango, Foxtrott und Milton Agers „Wochenend' und Sonnenschein“, sowie mit andern populären Melodien in kunstvoll-überraschendem Arrangement dreht sich das Gürzenich-Fagottquintett ins letzte Ferienwochenende hinein.

Gürzenich-Fagottquintett

27. August 2010, 20:00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Burg Vischering Tel. 02591 - 799 011

Eintritt: 17,- € / 11,50 € erm.

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel.: 01805 /969 0000
und www.proticket.de, Tel.: 0231 / 917 22 90

In Kooperation mit:





Zwölfeinhalb Jahre wirkte Clemens August Graf von Galen von 1933 bis 1946 als Bischof von Münster. Nur wenige Tage länger als vier Wochen war er in den Kardinalstand erhoben, bevor er unerwartet verstarb. Und doch ist von ihm fast immer nur als „Kardinal“ die Rede, wenn über ihn gesprochen und geschrieben wird.

Er ist - weit über die Diözese Münster hinaus - zum Gegenstand der Verehrung geworden, zu einem Kultobjekt, und das nicht erst seit seiner Seligsprechung im Jahr 2005. Mit ihm ist bei denjenigen, die ihn schätzen, viel verknüpft, hauptsächlich Stolz wegen seiner christlichen Standhaftigkeit im „Dritten Reich“ und mehr noch wegen seines mutigen Auftretens gegen die Ideologie und den Terror der Nazis. Andere sehen ihn kritisch, weil er konservativ und national gesinnt war, oder weil er nicht öffentlich explizit für die verfolgten Juden eingetreten ist. Was ist der Hintergrund des „Galen-Kultes“? Wird das verehrende Bild Kardinal von Galen gerecht? Ist die Kritik an seinen Einstellungen und seinen Unterlassungen berechtigt? Was bezweckt seine Seligsprechung? Welche Bedeutung kann Kardinal von Galen für uns Heutige haben?

Kardinal von Galen - Der Löwe von Münster

Vortrag von Dr. Thomas Ostendorf

16. September 2010, 19:30 Uhr

Um Antworten darauf geht es in dem Vortrag, der auf Materialien der schon 1946 begonnenen Sammlung des Museums Heimathaus Münsterland in Telgte beruht. Er entwirft ein differenziertes Bild des Mannes, Priesters und Bischofs Clemens August Graf von Galen in seiner Zeit.

Der Referent Dr. Thomas Ostendorf ist Direktor des Museums Heimathaus Münsterland in Telgte.

Informationen und Anmeldung: Tel 02591- 799 011

Eintritt: 3,- €





Der „Celloherbst am Hellweg“ setzt seit 2004 mit über 30 Konzerten das östliche Ruhrgebiet in harmonische Schwingungen. 2010 hat sich das Festival unter der künstlerischen Leitung von Felicitas Stephan und Matias de Oliveira Pinto der zeitgenössischen Musik von Hans Werner Henze verschrieben. Dirigent Steven Sloane schreibt über den Komponisten: „Die Musik Hans Werner Henzes legt den Vergleich mit einem Seismographen nahe, der die feinsten gesellschaftlichen und politischen Unruhen registriert. Sie ist deshalb aktuell, weil sie an die Gemeinschaft der Menschen appelliert, um das Ideal von Freiheit und Integrität zu realisieren“ In Gütersloh geboren - der Großvater war Bergmann, die Mutter stammt aus Witten -, zählt Henze zu den wichtigsten Komponisten der Gegenwart. Sein Werk zeichnet sich durch eine seltene Vielfalt und Spannweite aus. „Als Lehrer, Festivalleiter, Förderer junger Talente und Impulsgeber gehört er zu den prägenden Protagonisten und Pionieren im Projekt der Moderne“, findet Sloane. Und Henze findet einen kongenialen Interpreten: Der Cellist Matias de Oliveira Pinto, der in São Paulo als Spross einer Künstlerfamilie geboren wurde, erhielt schon in früher Kindheit Klavierunterricht, später dann Cellounterricht – und wurde bereits mit 18 Jahren, als er noch Schüler von

Prof. Matias de Oliveira Pinto

spielt Werke von Bach bis Henze

01. Oktober 2010, 20:00 Uhr

Prof. Zygmunt Kubala war, Lehrbeauftragter an der Musikhochschule in Curitiba (Brasilien). Noch im selben Jahr folgten ein Meisterkurs bei Aldo Parisot und ein erfolgreich absolvierter Wettbewerb, der ihm ein Stipendium der Herbert-von-Karajan-Stiftung einbrachte. In Europa folgte das Studium bei Prof. Eberhard Finke, aber auch ein zweijähriges Studium an der Franz-Liszt-Akademie in Budapest bei Prof. Csaba Onczay. Weitere Meisterkurse bei Antonio Meneses, Gerhard Mantel, William Pleeth und Paul Tortelier prägten Matias de Oliveira Pintos Künstlerpersönlichkeit.

Eine Koproduktion des Celloherbst am Hellweg und der Kulturhauptstadt Europas RUHR.2010 für „Das Henze-Projekt. Neue Musik für eine Metropole“



Informationen und Anmeldung:

Burg Vischering Tel. 02591 - 799 011

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €



Die Menschen in den Städten waren im Mittelalter durch starke Mauern vor Angriffen meist gut geschützt. Anders sah es für die Bewohner in Dörfern und auf den verstreut liegenden Höfen aus. Zu ihrem Schutz errichtete man so genannte Landwehren. So werden aus einer Kombination von Wällen und Gräben bestehende Grenzmarkierungs- bzw. Grenzsicherungssysteme bezeichnet, deren Entstehung zumeist ins Hoch- und Spätmittelalter datiert wird. Sie waren eine recht wirksame Maßnahme, die Bevölkerung eines Gebietes vor Übergriffen von Feinden in Fehde- oder Kriegszeiten zu schützen. Darüber hinaus behinderten sie Räuberbanden beim Eindringen in fremdes Gebiet und erschwerten ihren Rückzug nach einem Beutezug. Nicht zuletzt dienten sie dazu, einen Rechtsbezirk abzugrenzen.

Wenn auch im Gegensatz zur Bevölkerung auf dem Lande die Stadtbevölkerung in befestigten Städten durch Stadtmauern geschützt war, so erhielten die umliegenden ackerbaulich genutzten Feldfluren vieler Städte zu ihrem Schutz oft zusätzlich eine mehr oder weniger ringförmige Stadtlandwehr oder einen Stadthagen.

“Landwehren im westlichen Münsterland“

Vortrag von Dr. Erhard Mietzner, Bocholt

28. Oktober 2010, 19:30 Uhr

In dem Überblicksvortrag: "Landwehren im westlichen Münsterland" werden zunächst einige dieser Sicherungsanlagen vorgestellt, danach wird der Einfluss von Landwehren auf die Bildung von Familien- und Flurnamen zur Sprache kommen; im letzten Teil des Vortrages werden Versuche dargestellt, mit Hilfe von Hof- und Flurnamen sowie von historischen Karten ehemalige Landwehrverläufe zumindest teilweise zu rekonstruieren.

Der Philologe Dr. Erhard Mietzner ist im Rahmen der historisch-landeskundlichen Forschung im Westmünsterland mit unterschiedlichen Projekten befasst. Interessenschwerpunkte sind dabei Namenkunde, niederdeutsche Mundart, Geschichte der westmünsterländischen Agrarlandschaft.

Informationen und Anmeldung: Tel. 02591- 799 011

Eintritt: 3,- €



Etwa zehn Künstlerinnen und Künstler stellen beim „Forum 2010 – aktuelle Kunst in der Burg Vischering“ aus und zeigen einen Ausschnitt aktueller künstlerischer Positionen. Einige der teilnehmenden Künstlerinnen seien kurz vorgestellt.

Angeregt durch Beobachtungen im Alltag und auf Reisen entstehen bei Ute Bartel aus Köln, geb. 1961, in projektartigen Phasen Fotoserien, Fotoobjekte, Kopierarbeiten, Aktionen und Installationen. Alltagsgegenstände, alltägliche Handlungen und Wahrnehmungsgewohnheiten sind Gegenstand ihrer künstlerischen Erforschungen. Dagmar Boenigk aus Lüdinghausen, geb. 1956, zeigt zarte Aquarelle, die von Insekten inspiriert sind. Das stark reduzierte Motiv gibt den materiellen Qualitäten von Papier und Farbe Raum.

Landschaftsminiaturen, die nur wenige Zentimeter groß sind, stellt Claudia Dapper, geb. 1967, aus Aachen aus. Die sehr filigranen Bilder bestechen durch ungewöhnliche Ausschnitte und Kompositionen sowie eine subtile Auswahl der Farbe. Das Medium von Elke Dombrowski aus Münster, geb. 1962, ist die figurative Malerei. Dort mischen sich Mystisches mit Alltäglichem, real Erlebtes mit persönlichen Emotionen. So entstehen unbestimmte Räume

Forum 2010 - aktuelle Kunst in der Burg Vischering

31. Oktober 2010 - 03. Januar 2011

mit Personen, die an Bekanntes erinnern, aber nie eindeutig zu bestimmen sind. Jessica Maria Toliver aus Schwerte, geb. 1976, widmet sich der tradierten Technik des Scherenschnittes. In ihren oft raumgreifenden Installationen und Bildern bearbeitet sie aktuelle persönliche und konzeptionelle Themen. Die Arbeiten wechseln zwischen archaisch-skizzenhafter Abstraktion und figürlicher Darstellung.

Begleitend zur Ausstellung bietet ein Künstlergespräch die Möglichkeit, gemeinsam mit den Kunstschaffenden über ihre Werke zu reden (28.11.2010, 15:00 Uhr).

Eröffnung: Sonntag, 31.10.2010, 11:00 Uhr





Dass die norwegische Musikszene mehr zu bieten hat, als archaisch anmutende Folklore und anglophilen Pop und Rock, dürfte hinlänglich bekannt sein. Wie aus einem Wunderhorn, das beständig bunt schillernde und außergewöhnlich ungewöhnliche Acts hervorzaubert, nimmt sich das skandinavische Land aus. Und so verwundert es nicht, dass der in Oslo lebende Musiker Karl Seglem genügend Aufmerksamkeit bekommt, der norwegischen Folklore neue Ausdrucksmöglichkeiten zu geben.

Der norwegische Tenorsaxofonist Karl Seglem gehört seit vielen Jahren zu den führenden Stimmen des norwegischen Folkjazz. In seiner Musik kombiniert Karl Seglem Tradition mit heutigem Zeitgeist und den Visionen eines Jazz von morgen. Seine schwermütigen, schwebenden Sounds lassen keinen Zweifel über ihre norwegische Herkunft, und doch vermeidet Seglem eingefahrene Bahnen, sondern tritt seine eigenen Spuren aus.

Unterstützt von seinen langjährigen Begleitern Gjermund Silset (Bass, Gitarre) und Håkon Høgemo (Hardanger Fiddle) sowie Harald Skullerud (Drums, Perkussion) verleihen sie ihren gemeinsam komponierten Stücken eine unerhörte Leichtigkeit und Intensität, wie man sie von Jan Garabarek kennt.

Karl Seglem

13. November 2010, 20:00 Uhr

Und die lyrisch warmen Töne, die Seglem seinem Tenorsaxofon entlockt, in die sich Fiddle, E-Gitarre und Schlagzeug einklinken sind es, die ihren Sound so einzigartig, so geheimnisvoll schön machen. Wie Karl Seglem und Band die Geheimnisse von Stücke wie "Rudlande", "Vridd" , "Morenelys" oder "Urbs" auf der Bühne lüften, lohnt sich auf jeden Fall zu erfahren. Wer Lust hat sich an der Coolness von Karl Seglems Soundwelten zu wärmen. Wer sich die majestätische Pracht der norwegischen Landschaften akustisch von Goat Horns und Hardanger Fiddle beschreiben lassen möchte, und obendrauf noch zu improvisatorischen jazzigen Höhenflügen mitgenommen wird, ist hier genau richtig.

Besetzung:

Karl Seglem - Tenorsaxophon und Ziegenhörner

Håkon Høgemo - Hardanger-Fiedel

Stefan Bergman, Bass

Harald Skullerud, Perkussion

Informationen und Anmeldung:

Burg Vischering Tel. 02591 - 799 011

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel. 01805 - 969 0000



Das Zinngeschirr im Eichenschrank, die Wasserschlösser im Münsterland, das im Sauerland verfasste Lied "Kein schöner Land": Was verbindet sie alle miteinander? Sie werden gerne als "typisch westfälisch" bezeichnet. Dabei weisen sie alle ihren eigenen, längst vergessenen "Migrationshintergrund" auf: So wurde zum Beispiel das Wasserschloss Stapel bei Havixbeck von Tiroler Bauhandwerkern errichtet, das bekannte Volkslied „Kein schöner Land“ von einem Mann mit dem wohlklingenden Namen „Zuccalmaglio“ geschrieben. Typisch westfälisch? Auch da sind italienische Wurzeln im Spiel!

Das Klischee vom angeblich bodenständigen, erdverbundenen Westfalen hat die eigentliche Herkunft vergessen lassen und in westfälische Traditionen umgemünzt.

Der Historiker, Redakteur und Buchautor Gisbert Strottdrees aus Münster beleuchtet in seinem Vortrag die Ein- und Zuwanderung und ihre Folgen – ein wenig bekanntes Kapitel aus der Geschichte Westfalens, das so manche Überraschung parat hält.

Mit aussagekräftigen Fotos wird Strottdrees Beispiele für solche Kulturimporte zeigen und erläutern.

"Typisch westfälisch!?"

Vortrag von Gisbert Strodrees

25. November 2010, 19:30 Uhr



Informationen unter Telefon: 02591 - 7990 11

Eintritt: 3,- €



Helene Blum stammt aus Odense, ist das größte Vokal-talent Dänemarks. Sie besitzt eine Stimme, die man nur einmal hören muss und dann nicht mehr vergessen kann. Ergreifend und unwiderstehlich schön wie eine nordische Nacht im Leuchten des Polarlichts. In ihren Liedern spiegeln sich die Stimmung der Fjorde, der unberührten skandinavischen Weiten. Von Liebe und Leid erzählen ihre Lieder, von Trost und Freude, von Licht und Dunkel, Leben und Tod. Bereits für ihr Debut-Album mit alten dänischen Winter- und Weihnachtsliedern erhielt die Sängerin aus Odense den größten Musikpreis, den ihr Land zu vergeben hat, den „Danish Music Award 2007“. Sie hat eine der wunderbarsten und schönsten Stimmen der dänischen Folkmusik, entführt mit ihren Balladen in eine ganz eigene Welt. Zusammen mit dem dänischen Violinisten Harald Haugaard bildet sie ein Duo, das man nicht mehr so schnell vergisst. Dabei singt sie nicht nur mit ihrer glockenklaren Stimme, sondern spielt sehr beachtenswert Violine und Gitarre. Ihr Programm "Eine nordische Weihnacht" verzaubert von der ersten Sekunde an, die alten dänischen Weihnachtsmelodien und bekannten Lieder wie „Maria durch ein Dornwald ging“, „Es ist ein Ros entsprungen“ und „Stille Nacht“ ..., verlieren auch in

Helene Blum

„Eine nordische Weihnacht“

12. Dezember 2010, 17:00 Uhr

einer fremden Sprache nichts von ihrer Inspiration und Faszination. Als Balsam für die Seele ist dieses weihnachtlich geprägte Konzert ein besonderes musikalisches Erlebnis.

Besetzung:

Helene Blum: Gesang / Geige / Gitarre

Harald Haugaard: Geige / Mandoline

Sophia Stinnerbom (S): Viola/ Mandola

Rasmus Zeeberg (DK): Gitarre / Mandoline

Tapani Varis (FIN): Kontrabass / Maultrommel

Informationen und Anmeldung:

Burg Vischering Tel. 02591 - 799 011

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel. 01805 - 969 0000



Kathrin Stoppel, die junge Sängerin russischer Herkunft mit dem deutschen Namen, wurde in der Stadt Omsk in der Nähe von Novosibirsk geboren. Musik prägte bereits ihre Kindheit, und so war es nur natürlich, dass Kathrin Stoppel nach der Schule an die Omsker Musikhochschule ging, um dort die Fächer Chorleitung und Klavier zu studieren. Ihre eigentliche Liebe galt jedoch dem Gesang, und so legte Stoppel, nachdem sie im Jahre 2004 mit ihren Eltern nach Deutschland in die Stadt Lübeck übergesiedelt war, die Aufnahmeprüfung an der Musikhochschule in Lübeck ab. Dort wurde sie als jüngste Gesangsstudentin im Alter von 18 Jahren in die Klasse von Prof. Günter Binge aufgenommen. Seit April 2009 lebt Kathrin in Berlin und studiert an der Musikhochschule „Hanns Eisler“ bei Prof. Brenda Mitchell sowie Liedgestaltung bei Prof. Wolfram Rieger. Auf dem aus der ZDF Fernsehserie bekannten „Traumschiff“, dem Kreuzfahrtschiff „MS Deutschland“, war sie bereits mehrfach als Sängerin engagiert.

Eugene Mursky stammt aus Taschkent, der Hauptstadt von Usbekistan, und galt in seiner Heimat als „Wunderkind“. Als Zwölfjähriger wurde er Schüler von Prof. Lev Naumov, einem der bekanntesten Klavierlehrer der Sowjetunion. 1993 kam Eugene Mursky nach Deutschland und setzte sein Studium an der Musikhochschule in Trossingen fort, um dann 1997

Kathrin Stoppel - Sopran Eugene Mursky - Klavier

Silvesterkonzert

31. Dezember 2010, 15:30 Uhr

an die Musikhochschule Hannover zu Prof. Einar Steen-Nökleberg zu wechseln. Von 1998 bis 2003 studierte Eugene Mursky in Salzburg und erhielt den Förderpreis des Mozarteums. Ein Höhepunkt im künstlerischen Werdegang des Pianisten war 1994 die Verleihung des 1. Preises beim World Piano Competition in London, verbunden mit dem Preis für die beste Chopin-Interpretation. Nach diesem großen Erfolg wurde er eingeladen, auf renommierten Bühnen in Großbritannien, Deutschland, Italien, Japan und in den USA zu konzertieren – und mit Orchestern wie dem London Symphony Orchestra, dem Irish National Symphony Orchestra, dem Orchestre National de Lille, dem Königlich Philharmonischen Orchester Stockholm und dem Singapore Symphony Orchestra solistisch aufzutreten. Bei Profil Hänssler in Stuttgart hat er das Gesamtwerk Chopins auf CD eingespielt. Vor drei Jahren wurde Eugene für einige Konzerte auf das „Traumschiff“ eingeladen, wo er auch als Liedbegleiter für Kathrin Stoppel arbeitete, und aus der Konzert- wurde eine Lebenspartnerin.

Kartenvorbestellung: Burg Vischering, Tel. 02591 - 799011,
Informationen zum Konzertprogramm finden Sie unter:
www.burg-vischering.de

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

Kolvenburg

An der Kolvenburg 3
48727 Billerbeck
Tel.: 02543 - 1540
Fax: 02543 - 8211
Infos unter: www.kolvenburg.de

Öffnungszeiten:

dienstags - samstags

13.00 - 18.00 Uhr

sonn- und feiertags

10.00 - 13.00 Uhr und 13.30 - 17.30 Uhr

In den Wintermonaten bleibt die Kolvenburg
bis Ende März 2011 geschlossen.

Kolvenburg

Billerbeck

Ausstellungen:

06. Juni - 22. August 2010

Joseph Beuys

29. August - 07. November 2010

Jörg Immendorff

17. November - 05. Dezember 2010

Adventsmarkt

Konzerte:

21. August 2010, Sebastian Manz Trio

19. September 2010, Hannah Köpf

03. Oktober 2010, Christian Kappe Trio

17. Oktober 2010, Julian und Roman Wasserfuhr

04. November 2010, Lars Danielsson Trio

31. Dezember 2010, Silvesterkonzert



Die Besetzung ist apart, wer von ihr schwärmt, hat die drei „Klassiker“ für Klarinette, Viola und Klavier im Kopf: Mozart, Schumann und Bruch. Der Legende nach hat Mozart sein „Kegelstatt-Trio“ bei einer sommerlichen Kegelpartie, so zwischendurch mal eben, aufgeschrieben, für eine Aufführung im privaten Kreise. Selbst spielte er dabei die Bratsche, doch in den Vordergrund drängte er sich nicht. Die Musiker sind gleichberechtigt, jeder kann seine Virtuosität und Ausdruckskraft, jedes Instrument seine Charakteristika voll ausspielen. Genau das tun die drei international ausgezeichneten „Vollblutmusiker“ Atilla Aldemir, Sebastian Manz und Tobias Bredohl – Manz hat 2008, nachdem der 1. Preis für Klarinette 40 Jahre lang nicht vergeben worden war, den ARD-Musikwettbewerb, einen der renommiertesten der Welt, gewonnen. Höchste Expressivität fordern auch die selten schönen „Märchenerzählungen“ Schumanns, die dieser kurz vor Ausbruch seiner tödlichen Krankheit mit der Bemerkung fertigstellte, die Zusammenstellung werde „sich höchst romantisch ausnehmen“. Bruchs populäre Ausdrucksstudien, farbenreiche Charakterbilder voller dramatischer und lyrischer Elemente, runden das Meister-Trio-Programm ab.

Sebastian Manz | Klarinette
Atilla Aldemir | Viola
Tobias Bredohl | Klavier

21. August 2010, 20:00 Uhr

Informationen und Anmeldung:

Kolvenburg Billerbeck, Tel. 02543 - 1540

Eintritt: 17,- € / 11,50 € erm.

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel.: 01805 /969 0000

und www.proticket.de, Tel.: 0231 / 917 22 90



summerwinds Münsterland
Internationales Holzbläser Festival



Dandy, Anarchist, Dadaist, Partylöwe, Professor, Maler, Graphiker, Bildhauer – bequem war Jörg Immendorff (1945-2007) zu Lebzeiten wohl nie. Dafür war er immer bereit zu einer intensiven Auseinandersetzung. Kunst war für ihn ein Mittel zur Weltrevolution, diente zur Thematisierung der deutschen Vergangenheit und Gegenwart wie etwa bei dem berühmten visionären Bilderzyklus „Café Deutschland“ (1984). Er galt als kritischer Vertreter einer neuen Historienmalerei in Deutschland. Immendorff malte exzessiv gegen die Teilung Deutschlands an, bezog immer wieder Stellung zu politischen Fragen. Er befreite seine Gemälde von dem erzählenden Lametta, um zu einer reineren Malerei zu kommen. Dabei machte er deutliche Anleihen bei älteren Kunstformen. „Allen Dingen ist der Wechsel eigen“ war ein für ihn typischer Ausspruch. Immer wieder veränderte er seinen Stil und seine künstlerischen Aussagen, stellte sich selbstkritisch in Frage. Große internationale Ausstellungen von New York, St. Petersburg, Peking bis Chicago, nationale Ausstellungen von Köln bis Berlin – als malender Lederkerl mit Stoppelbart und Goldohrring bewirtete er Joop, Domenica und Klaus von Dohnanyi, posierte als Model für Herrenanzüge. Jörg Immendorff sammelte Auszeichnungen wie andere

Jörg Immendorff

Meister der Druckgraphik

29. August - 07. November 2010

Menschen Briefmarken, als Professor an der Düsseldorfer Kunstakademie gab er dem Kunstleben Deutschlands ganz markante Impulse. Die Werkschau in der Kolvenburg bietet dem kunstinteressierten Besucher einen sensiblen Einblick in das facettenreiche Schaffen und das ganz persönliche Denken von Jörg Immendorff.

Ausstellungseröffnung: Sonntag, 29.08.2010, 17:00 Uhr



Führungen siehe: www.kolvenburg.de



Hannah Köpf zählt zu den außergewöhnlichen Talenten, die uns mit ihrer Musik an einen anderen Ort versetzen können. Alle Kompositionen verbinden einen beinahe überirdischen Eindruck, der insbesondere durch Hannah Köpfs zauberhaft klare Stimme hervorgerufen wird, mit der vielseitigen Instrumentierung, die nie gekünstelt, sondern im Gegenteil wie etwas organisch Gewachsenes klingt.

Die Hannah Köpf Band entführt ihre Hörer mit einer zeitlosen Mischung aus Jazz, Pop und klassischen Singer/Songwriter-Elementen in eine mal mondbeschienene, mal herbstlich melancholische, mal heiter sonnige Parallelwelt, deren Geschichten auf unvergleichliche Weise erzählt werden wollen – mit intelligenten, gefühlvollen Texten, die keine Klischees benötigen, um ihre Wirkung zu entfalten, sondern treffsicher die Wahrheiten des Lebens aufzuspüren wissen: „Love can be a lonely place.“

Die mehrfach preisgekrönten Jazz-Musiker der Hannah Köpf Band verlieren nie die Lust an der Improvisation oder den Mut, über den musikalischen Tellerrand zu schauen. So blitzen in ihren Songs immer wieder Anleihen aus anderen Genres wie der irischen Folklore und musikalische Zitate der Größen des Fachs auf, die jedoch niemals als Fremdkörper erscheinen, sondern sich allesamt harmonisch in die

Hannah Köpf Band

„Kaffeekonzert“

19. September 2010, 16:00 Uhr

Arrangements einfügen.

Seit der Gründung im Jahre 2007 trat die Band in zahlreichen Clubs in Deutschland und auf Jazz-Festivals auf. Im September 2009 belegte die Band den 2. Platz beim „Convento Nachwuchs-Jazzpreis NRW“. Im November 2009 war die Band als Finalist des „Future Sounds Wettbewerb“ auf den Leverkusener Jazztagen zu hören und war im März 2010 ebenfalls unter den Finalisten des "2. Europäischen Burghauser Nachwuchs-Jazzpreis". Am 3. September 2010 wird die Band ihre Debüt-CD im Rahmen der Reihe "Jazz Thing Next Generation" bei Double Moon Records veröffentlichen.

Besetzung:

Hannah Köpf – Gesang & Komposition

Frederik Köster – Trompete & Flügelhorn

Jakob Kühnemann – Bass | Silvio Morger - Schlagzeug

Benjamin Schaefer – Klavier

Holger Werner – Saxophone, Klarinetten & Flöte

Informationen und Anmeldung:

Kolvenburg Billerbeck, Tel. 02543 - 1540

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel. 01805 - 969 0000



Die Musik dieses Trios ist getragen von den Einflüssen dreier Spielerpersönlichkeiten mit großer Erfahrung und eigenständigem Spiel. Die Besetzung von Klavier, Gitarre und Flügelhorn / Trompete eröffnet unterschiedlichste Klang- und Arrangiermöglichkeiten und ist für so manche musikalische Überraschung gut. Humor, (Frei)Raum und Improvisation mit Mut zum Risiko, gepaart mit dem Blick auf den Gesamtklang und die musikalische Aussage finden eine gelungene Balance in den von den Musikern für das Trio ausgewählten Eigenkompositionen der drei Musiker. Die Kooperation der Musiker aus dem Münsterland mit „dem Berliner Jazzgitaristen Nr. 1“ (Jazzpodium) sorgen für ein erfrischend kurzweiliges Hörvergnügen mal feiner, mal zupackend-energetischer, mal melancholisch-besinnlicher Klangmomente.

Christian Kappe studierte in den Niederlanden und den USA und spielte im Bundesjazzorchester / Peter Herbolzheimer. Mit seiner Gruppe gewann er den Internationalen Niederländischen Jazzwettbewerb. Konzerte führten ihn u.a. zum North Sea Jazz Festival, zu Festivals in Deutschland, nach Warschau, Madrid, Moskau, Kanada, Kolumbien und Südafrika. Beim Internationalen Jazzwettbewerb in Spanien wurde er vom Publikum zum besten Solisten gewählt. Christian Kappe

Christian Kappe's Trio „Cru Sauvage“ mit Burkhard Jasper & Kai Brückner

„Kaffeekonzert“

03. Oktober 2010, 16:00 Uhr

unterrichtet u.a. an der Musikhochschule Münster, ist Leiter von „UniJazzity Münsterland“ und arbeitet regelmäßig mit Organistin Barbara Dennerlein und Pianist Jasper van't Hof.

Burkhard Jasper studierte klassisches Klavier an der Musikhochschule Köln. Er spielte finnische Folklore und Tangos in Jazz-Gewand. In literarischen Konzerten arbeitete er u. a. mit Hannes Demming. Mit Christian Kappe entstand die Lyrik & Jazz CD "Live! auf dem Kulturgut" mit Peter Rühmkorf. Mit deutschen und australischen Musikern entwickelte sich das "Niko Schäuble & Adrian Sherriff Sextett", welches 2009 beim RBB eine CD produzierte. Kai Brückner studierte an der Hochschule der Künste, Berlin und in New York. Und tourte durch die USA und Kanada und erhielt ein Stipendium des Berliner Senats. Kai Brücker spielt mit zahlreichen Bandprojekten der nationalen Szene u.a. in Indien, West- und Ostafrika, Madgaskar und China. Er schreibt Kompositionen für Filmmusik (ZDF, arte) und Hörbücher.

Informationen und Anmeldung:

Kolvenburg Billerbeck, Tel. 02543 - 1540

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel. 01805 - 969 0000



Wird nach den talentiertesten jungen Musikern im Lande gefragt, dann kommt die Antwort manchmal nicht aus den Großstädten, sondern aus der tiefsten Provinz, in diesem Fall aus Hückeswagen bei Köln. Dort, wo sie seinerzeit als zwei Newcomer ihre Liebe zum Jazz entdeckten, feierten die Brüder Julian (Trompete) und Roman Wasserfuhr (Klavier) mit ihrer Erstlings-CD „Remember Chet“ (ACT 2005) ein „umwerfendes Debüt“, wie die SÜDDEUTSCHE ZEITUNG fand. Nun wird die Geschichte der Gebrüder Wasserfuhr mit CD und Tour unter dem Titel „Upgraded in Gothenburg“ weiter geschrieben. Denn auch die internationale Musikwelt nimmt Notiz: So hörte auch der weltbekannte Posaunist Nils Landgren vom Können des Duos und lud die beiden „Shooting Stars“ zu Studioaufnahmen nach Schweden ein. An der Seite bekannter Jazz-Größen – wie Lars Danielsson, Anders Kjelberg, Magnus Lindgren und Ida Sand – spielten sie dort im März 2009 ihr neues Album mit faszinierenden Jazz-Geschichten ein. Dieses Zusammentreffen in Göteborg ist mehr als geglückt; denn dem CD-Titel entsprechend, haben sich die Brüder tatsächlich „hochgestuft“ – und beschreiben ihr Erfolgsrezept folgendermaßen: „Wir machen authentische, ehrliche Musik, die uns am Herzen liegt, und spüren immer wieder, dass es die Leute zu schät-

Julian & Roman Wasserfuhr „Upgraded in Gothenburg“

„Kaffeekonzert“

17. Oktober 2010, 16:00 Uhr

zen wissen.“ Als Kinder teilten sich die Wasserfuhr-Brüder Sandkasten und Fußballplatz, heute tummeln sie sich gemeinsam auf den bedeutendsten Jazz-Podien. Stationen waren bereits: Traumzeit Festival Duisburg, Jazzfestival Bozen (Italien), JazzBaltica 2006 und 2007, Jazzfestival Burghausen, Leverkusener Jazztage 2007 und 2009, Philharmonie Köln sowie Zeche Zollverein Essen, wo sie als Solisten mit der WDR-Big Band auftraten. Den „Young German Jazz“ verkörpern die beiden wohl besser, als es viele andere Newcomer tun. Das erkannte auch ACT-Chef Sigi Loch und gab den beiden einen mehrjährigen Plattenvertrag.

Ihr Konzert in der Kolvenburg spielen sie in der Besetzung: Julian Wasserfuhr (Trompete), Roman Wasserfuhr (Klavier), Oliver Rehmann (Schlagzeug) und Benjamin Garcia am Bass.

Weitere Informationen zu Julian und Roman Wasserfuhr unter: www.wasserfuhr-jazz.com

Informationen und Anmeldung:

Kolvenburg Billerbeck, Tel. 02543 - 1540

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel. 01805 - 969 0000



In den vergangenen drei Jahrzehnten hat sich der schwedische Bassist und Cellist, Komponist, Arrangeur und Produzent Lars Danielsson zu einer der wichtigsten Stimmen des europäischen Jazz entwickelt. Er spielte mit Stars wie Michael und Randy Brecker, Mike Stern, John Scofield, Charles Lloyd, Terri Lyne Carrington, Nils Petter Molvaer und vielen anderen. Er war Mitglied des Trilok Gurtu Trios und arbeitete als Produzent für Sängerinnen wie Caecilie Norby und Viktoria Tolstoy.

Der bevorzugte Spielplatz für Danielssons Suche nach musikalischen Räumen jedoch war für beinahe 20 Jahre sein eigenes Quartett mit David Liebman, Jon Christensen und Bobo Stenson. Inzwischen hat er Bezugsrahmen und Bandbreite ausgedehnt, er experimentierte bei seinen Projekten auch mit klassischen und elektronischen Elementen und arbeitete mit unterschiedlichsten Besetzungen, von intimen Duetten wie mit dem polnischen Pianisten Leszek Mozdzer (seinem zuletzt gefundenen musikalischen Seelenverwandten) bis zu Orchestern wie dem Dänischen Rundfunkorchester oder dem JazzBaltica Ensemble. Was Danielsson wachsenden Erfolg einbrachte: Die daraus entstandenen fünf ACT-Alben erreichten

Lars Danielsson Trio

04. November 2010 , 20:00 Uhr

Gold und Platin, das von ihm mitinitiierte und von Vince Mendoza geleitete Orchesterprojekt „Blauklang“ war für den amerikanischen Grammy nominiert.

Im Trio mit John Parricelli, der u.a. auf der CD „Tarentella“ mitwirkte und dem israelischen Schlagwerker Zohar Fresco, mit dem Danielsson auch im Trio von Leszek Mozdzer zusammenspielt, präsentiert er wie auf seiner Signature Edition einen Querschnitt aus seinen Kompositionen der letzten Jahre.

Besetzung:

Lars Danielsson - Bass & Cello

John Parricelli – Gitarre

Zohar Fresco – Drums, Percussion

Informationen und Anmeldung:

Kolvenburg Billerbeck, Tel. 02543 - 1540

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

VVK auch über www.ticketmaster.de, Tel. 01805 - 969 0000



Traditioneller Adventsmarkt auf der Kolvenburg in Billerbeck, dem Kulturzentrum des Kreises Coesfeld – da strahlt in der dunklen Jahreszeit das Licht der Vorweihnachtszeit weit in die Region hinaus. Als Einstimmung auf das wohl schönste Fest des Jahres werden die Tore des Kulturzentrums des Kreises Coesfeld für die Besucher ganz weit geöffnet, wird man in der einzigartigen Atmosphäre der Burg verzaubert. Die Ausstellungsräume werden zu wahren Schatzkammern, in denen man die zahlreichen Kreationen von über 50 Kunsthandwerkerinnen und –handwerkern bewundern und auch erwerben kann. Auch im gesamten Innenraum der Burg verzaubern die vielfältigen Angebote handwerklicher Kunst. Formschöne Keramiken, filigrane Textilarbeiten, ausgefallener Schmuck, Holzdesign, Puppenkleidung, Handpuppen, Sandsteinskulpturen, Lackarbeiten, Decken aus Kaschmirwolle, Pralinen oder Konfitüren werden geboten - und natürlich alles, was man für eine festliche Weihnachtsdekoration benötigt. Daneben werden Bilder in unterschiedlichen Techniken und Formaten das Auge der Besucher fesseln. Man kann sich gerade zu dieser besinnlichen Zeit kein schöneres Ambiente für einen Ausflug vorstellen. Eingebettet in die malerische Flussaue unweit des Billerbecker Stadtkerns erwartet die vielen

Adventsmarkt

17. November - 05. Dezember 2010

Besucher ein breites Angebot. Kulinarisch verwöhnen lassen kann man sich dann im stimmungsvollen Café im Untergeschoss der alten Burg.



Der Adventsmarkt hat täglich außer montags von 11:00 Uhr bis 18:00 Uhr geöffnet.

Der Eintritt für Erwachsene beträgt 2,- €



DomraPiano - Saitenmalerei
Natalia Anchutina und Lothar Freund

Erleben Sie einen außergewöhnlichen Konzertabend mit Russlands junger Domra-Virtuosin Natalia Anchutina. Dem viersaitigen Zupfinstrument, das eng mit der bekannteren Balalaika verwandt ist, entlockt sie mit poetischer Musikalität und atemberaubender Technik begeisternde Töne. Seit Jahren begeistert sie damit die russischen Musikkritiker und das Publikum gleichermaßen – und ist nun wieder auf großer Deutschlandtournee. Im Duett mit ihrem Klavierpartner Lothar Freund präsentiert sie ein spektakuläres, hoch virtuoseres Konzertereignis mit einem Repertoire, das sowohl Originalwerke russischer Komponisten als auch Transkriptionen der klassischen Konzertliteratur umfasst. Natalia Anchutina studierte an der Gnessin Musikakademie in Moskau, die sie 2004 mit der höchsten Auszeichnung verließ. Es folgten eine rege solistische Konzerttätigkeit mit den bekanntesten Dirigenten und Orchestern Russlands, aber auch viel beachtete Auftritte im russischen Fernsehen und Rundfunk.

Lothar Freund studierte in Mainz Klavier- und Liedbegleitung. Seit 1984 arbeitet er ausschließlich als Klavierbeglei-

DomraPiano - Saitenmalerei

Silvesterkonzert

31. Dezember 2010, 15:30 Uhr

ter im kammermusikalischen Segment. Dabei führten ihn internationale Konzertverpflichtungen zum Tokyo-Classic-Festival, nach München zu Rundfunkaufnahmen mit dem Bayerischen Rundfunk, zu den Rundfunkanstalten des dänischen, japanischen, spanischen, belgischen und deutschen Fernsehens.

Eintritt: 15,- € / 12,- € erm. / Schüler und Studenten 10,- €

Kartenvorbestellung:

Kolvenburg Billerbeck, Tel. 02543 - 1540

ab Dezember Burg Vischering, Tel. 02591 - 799011

Informationen zum Konzertprogramm finden Sie unter:

www.kolvenburg.de





Benefizkonzert zugunsten der Deutschen Knochenmarkspenderdatei im Jupitersaal des Schlosses Nordkirchen

Für Thomas Albertus Irnberger ist der häufig praktizierte Grundsatz „Erlaubt ist, was gefällt“ nicht maßgeblich. Er fühlt sich dem Komponisten und dem Werk verpflichtet, bringt mit einem tiefen Verständnis für musikalische Inhalte diese dem Publikum näher. Schon im Alter von 12 Jahren wurde Thomas Albertus Irnberger in die Hochbegabtenklasse des Salzburger Mozarteums aufgenommen, Studien bei weltberühmten Geigern wie Joseph Sabaini in Linz und Ivry Gitlis in Paris folgten. Wichtige Impulse erhielt er auch von Igor Oistrach, Jörg Demus und Paul Badura-Skoda. Als Solist und Kammermusiker hat er internationale Erfolge errungen, die Liste seiner Auszeichnungen und Preise verzeichnet alle renommierten Wettbewerbe. Bedeutende zeitgenössische Komponisten haben diesem vielseitig gebildeten Musiker Werke gewidmet. Sein Repertoire umfasst alle wichtigen Konzerte des Barock bis zur Moderne; die großen Sonaten für Violine und Klavier von Johann Sebastian Bach bis Joaquin Turina spielt er regelmäßig weltweit in Konzerten. Der Auftritt dieses Ausnahmemusikers im einzigartigen Ambiente des Schlosses Nordkirchen wird

Thomas Albertus Irnberger, Geige William Youn, Klavier

05. September 2010, 18:00 Uhr

sicherlich ein Genuss für die Musikfreunde - da verbindet sich überragende Virtuosität mit sensiblem Gestaltungsvermögen. In dem Pianisten William Young, der sicherlich zu den vielversprechendsten Pianisten der jüngeren Generation zählt, hat er einen kongenialen Partner gefunden. Mit einem abwechslungsreichen und unterhaltsamen Programm verzaubert Thomas Albertus Irnberger sein Publikum, erfüllt dabei höchste Ansprüche mit seinen sehr feinsinnigen Interpretationen. Ausdrucksstark und jederzeit authentisch steht bei ihm die Musik immer im Mittelpunkt.



Informationen und Anmeldung: Tel. 02596 - 52 88 48

Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten.

Wegen der eingeschränkten Platzkapazität bitten wir um rechtzeitige Anmeldung zum Konzert.



Izabella Szałaj-Zimak - 1. Geige

Elwira Przybyłowska - 2. Geige

Marek Czech - Viola

Michał Pepol - VioloncelloRoyal

Royal String Quartet in Nordkirchen - Weltklasse Musiker
geben sich die Ehre

Sie haben schon für Queen Elizabeth II und bei der BBC Last Night of the Proms gespielt, veranstalten seit fünf Jahren sogar ein eigenes Musikfestival, sammeln weltweit als eines der interessantesten Streichquartette der jüngeren Generation Preise und Auszeichnungen. Die Fachpresse lobt sie in den höchsten Tönen, das Publikum ist hingerissen vom Spiel dieses polnischen Streichquartetts mit typisch britischem Namen. Sie verbinden Leidenschaft und Virtuosität, Gefühlstiefe und technische Perfektion. Bei ihnen klingt die Musik einfach ganz natürlich, fern irgendwelcher Effekte und Manierismen. Die haben die vier Künstler nicht nötig. Sie überzeugen durch das, was sie einfach am besten können – beste Musik für ein aufgeschlossenes Publikum. Ihr Repertoire reicht von Beethoven, Mozart, Brahms, Dvorák und Grieg bis zu Bartok und Schostakowitsch.

Royal String Quartet

26. September 2010, 18:00 Uhr

Auch moderne Kompositionen erklingen beim „Royal String Quartet“ in sehr ansprechender Weise, verwöhnen die Ohren mit feinsten Interpretationen. Ihre Bearbeitungen der Klavierkonzerte von Chopin für Streichquartett haben für internationales Aufsehen gesorgt. Und selbst die Tangos von Piazzolla lassen bei diesem ausgewogenen Streicherklang das Bandoneon vergessen. Für ihr Konzert im Schloss Nordkirchen haben sie besondere Kostbarkeiten ausgewählt, die einen Konzertgenuss auf höchstem Niveau garantieren.

In Kooperation mit :



Informationen und Einzelkartenbestellung:

Verkehrsverein Nordkirchen e.V., Tel. 02596 - 52 88 48

Eintritt: 20,- € / 17,- € erm., Schüler und Studenten 10,-€



Arien und Lautenmusik aus dem deutschen Barock und deutsche Volkslieder

Von diesem „Musicalischen Tafelconfect“ kann man einfach nicht genug bekommen. Nicht erst seit der Auszeichnung mit dem Echo-Klassik 2009 für die Choreinspielung der Werke von Dietrich Buxtehude zählt die in Erfurt geborene Sopranistin Bettina Pahn zu den bedeutendsten Vertreterinnen gehobener Gesangkunst. Ihre Liederabende mit dem Theorbe- und Lautenspieler Joachim Held, der zu den bedeutendsten Lautenisten der Gegenwart zählt und mit dem ECHO Klassik 2006 ausgezeichnet wurde, sind ein musikalisches Präsent der Extraklasse, eine unterhaltsame Entdeckungsreise in die deutsche Musikgeschichte. Dabei erklingen selbst altbekannte Weisen in ungekünstelter Art. Lebendige Interpretation zeigt sich in ganz feinen Nuancen und sensiblen Empfindungen. Barockes Flair bei den dezenten Begleitungen durch Joachim Held und sein versiertes Spiel bei den Solowerken versprechen in dem einzigartigen Ambiente des Schlosses Nordkirchen ein besonderes Erlebnis. Die Werke von Adam Falkenhagen und Sylvius Leopold Weiss musiziert Joachim Held auf einer 13-chörigen Barocklaute, der er außergewöhnlich warme

“Musicalisches Tafelconfect”

Bettina Pahn, Sopran & Joachim Held, Laute

07. November 2010, 18:00 Uhr

Klänge sowie eine betörende Farbenvielfalt entlockt. In dem facettenreichen Programm bleibt natürlich viel Raum für hintergründig ironische Färbungen, Spielwitz und dramatische Inszenierungen. „Die Kunst des Küssens“, „Der Geiz“ und „Das Glück“ werden bei solch wundervoller Interpretation sicherlich zu Kostbarkeiten der Gesangskunst, selbst Volkslieder scheinen bei diesen beiden Künstlern durch die Harmonie im musikalischen Dialog geadelt.

Informationen und Einzelkartenbestellung:

Verkehrsverein Nordkirchen e.V., Tel. 02596 - 52 88 48

Eintritt: 20,- € / 17,- € erm., Schüler und Studenten 10,-€

Informationen zum Konzertprogramm finden unter:

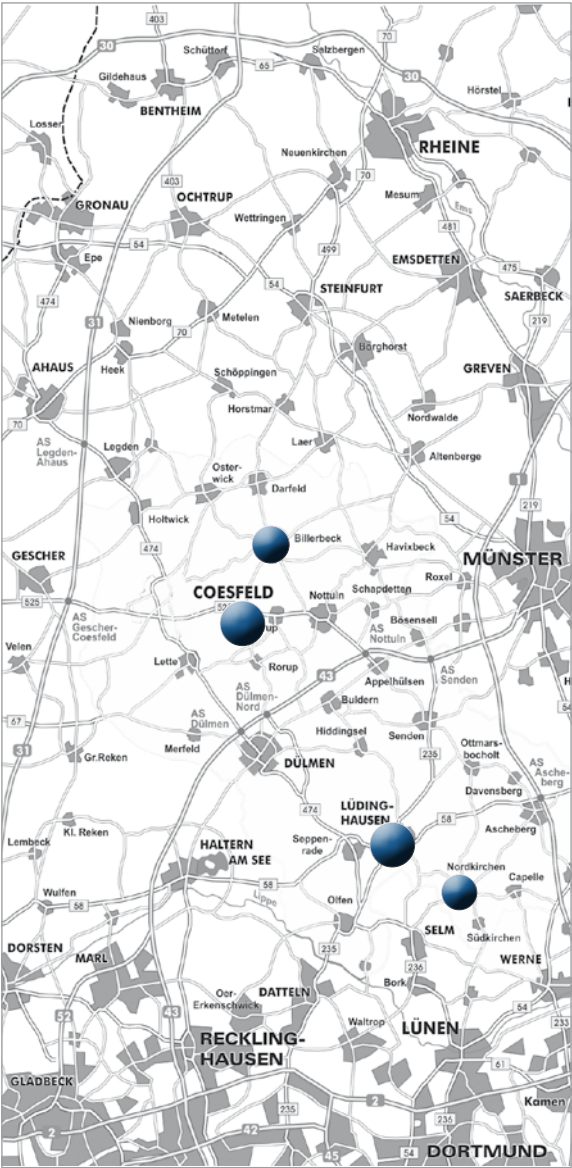
www.schlosskonzerte.nordkirchen.de

TERMINE:

		Seite:
11.07. -22.08.2010	Angelika Schiermer · Ulrich Haarlammert WIRKLICHKEITEN Bilder · Filme · Objekte aus Fotos Burg Vischering Lüdinghausen	6
21.08.2010	Sebastian Manz, Atilla Aldemir und Tobias Bredohl Kolvenburg Billerbeck	28
27.08.2010	Gürzenich-Fagottquintett Burg Vischering Lüdinghausen	8
28.08.- 07.11.2010	Jörg Immendorff Meister der Druckgraphik Kolvenburg Billerbeck	30
05.09.2010	Benefizkonzert mit Thomas Albertus Irnberger & William Youn Jupitersaal Schloss Nordkirchen	46
16.09.2010	Vortrag: Kardinal von Galen - Der Löwe von Münster Burg Vischering Lüdinghausen	10
19.09.2010	Hannah Köpf Band „Kaffeekonzert“ Kolvenburg Billerbeck	32
26.09.2010	Royal String Quartet Oranienburg Schloss Nordkirchen	48
01.10.2010	Prof. Matias de Oliveira Pinto Burg Vischering Lüdinghausen	12
03.10.2010	Christian Kappe Trio „Kaffeekonzert“ Kolvenburg Billerbeck	34

Seite:

17.10.2010	Julian & Roman Wasserfuhr „Kaffeekonzert“ Kolvenburg Billerbeck	36
28.10.2010	Vortrag: Landwehren im westlichen Münsterland Burg Vischering Lüdinghausen	14
31.10.2010 - 03.01.2011	Forum 2010 - aktuelle Kunst in der Burg Vischering Burg Vischering Lüdinghausen	16
04.11.2010	Lars Danielsson Trio Kolvenburg Billerbeck	38
07.11.2010	Bettina Pahn, Sopran und Joachim Held, Laute Oranienburg Schloss Nordkirchen	50
13.11.2010	Karl Seglem Burg Vischering Lüdinghausen	18
17.11. - 05.12.2010	Adventsmarkt Kolvenburg Billerbeck	40
25.11.2010	Vortrag: „Typisch Wesfälisch?!“ Burg Vischering Lüdinghausen	18
12.12.2010	Weihnachtskonzert mit Helene Blum Burg Vischering Lüdinghausen	22
31.12.2010	Traditionelles Silvesterkonzert Burg Vischering Lüdinghausen	24
31.12.2010	Traditionelles Silvesterkonzert Kolvenburg Billerbeck	42



Abbildungen:

- Seite 6: Ulrich Haarlammert, GGW_BurgVischering 4, Lüdinghausen, Burg Vischering von Nordost, 23. Mai 2010, Fotomontage, 75 x 50 cm
- Seite 8: Gürzenich-Fagottquintett
- Seite 10/11: Idealisierendes Porträtbild des Kardinals von Galen (Ausschnitt), Ölgemälde von Anton Deussing, Münster, 1965 / Bischof Clemens August Graf von Galen während einer Fahrt im offenen Landauer zur Firmung in Westbevern, gefahren von Alfons Große-Lembeck, ca. 1943/44; die Machthaber hatten denjenigen, der den Bischof fahren würde, mit drastischen Strafen bedroht.
- Seite 12: Prof. Matias de Oliveira Pinto
- Seite 14: Abbildung aus: Cornelia Kneppel, Erhard Mietzner, Timothy Sodmann, Bernd Tenbergen, Landwehren - Von der mittelalterlichen Wehranlage zum Biotop, Münster 2007.
- Seite 16/17: Ute Bartel, aus der Serie „Fundstücke“ (Handschuh orange), 2009 Fotoobjekt; Lambdaprint, Karton, Holzkasten, 20 x 40 x 3,8 cm, © VG Bild-Kunst, Bonn 2010
Claudia Dapper, Landschaftsminiaturen, 1995 -2008, Mischtechnik: Tempera, Öl, Tusche auf Karton, zwischen 3,0 x 2,8 cm und 4,1 x 7,8 cm
- Seite 18: Karl Seglem
- Seite 20/21: Referent Gisbert Strottdrees / Haus Stapel bei Havixbeck (1980er Jahre)
- Seite 22: Helene Blum
- Seite 24: Kathrin Stoppel und Eugene Mursky
- Seite 28/29: Sebastian Manz, © Rosa-Frank.com / von links: Sebastian Manz (Schubert-fotodesign), Atila Aldemir, Tobias Bredohl
- Seite 30/31: Jörg Immendorff, Zeig Was Du Hast, 1998 / ohne Titel, 2001 ohne Titel, 2002, © VG Bild-Kunst, Bonn 2010
- Seite 32: Hannah Köpf
- Seite 34: von links: Kai Brückner, Christian Kappe, Burkhard Jasper
- Seite 36: Julian und Roman Wasserfuhr
- Seite 38: Lars Danielsson
- Seite 40/41: Kolvenburg Billerbeck / Adventsmarkt 2007, Fotos: Kreis Coesfeld
- Seite 42: Natalia Anchutina und Lothar Freund
- Seite 46/47: Thomas Albertus Irnberger / William Youn
- Seite 48: Royal String Quartet
- Seite 50: Bettina Pahn und Joachim Held

Titelseite von links nach rechts:

Julian und Roman Wasserfuhr | Jörg Immendorff, Energie, 2003, © VG Bild-Kunst, Bonn 2010 | Elke Dombrowski, Zufluchtsort, 2010

Rückseite von links nach rechts:

Hannah Köpf | Lars Danielsson | Helene Blum

